

**HEYNE <**



JOHANNA JADWICZEK

# **Und jetzt?**

## **DER SURVIVAL-GUIDE FÜR'S LEBEN NACH DER SCHULE**

Alles, was du wissen musst – von Auslandsjahr bis Zusatzversicherung

WILHELM HEYNE VERLAG  
MÜNCHEN

Bildnachweis: Bundeszentralamt für Steuern:  
S. 170 (Public domain, via Wikimedia Commons:  
[https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Bundeszentralamt\\_für\\_Steuern\\_-\\_Zuteilung\\_Identifikationsnummer\\_2008.jpg](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Bundeszentralamt_für_Steuern_-_Zuteilung_Identifikationsnummer_2008.jpg));  
DATEV eG, [www.datev.de](http://www.datev.de); S. 98;  
Deutsche Rentenversicherung; S. 187;  
Shutterstock.com: S. 123 (Kengi), S. 223 (Ad\_hominem)  
Das vorangestellte Zitat stammt aus: Michael Ende: Momo.  
Thienemann-Esslinger, Stuttgart 1973, S. 36.

Wir haben uns bemüht, alle Rechteinhaber ausfindig zu machen, verlagsüblich zu nennen und zu honorieren. Sollte uns dies im Einzelfall aufgrund der Quellenlage bedauerlicherweise einmal nicht möglich gewesen sein, werden wir begründete Ansprüche selbstverständlich erfüllen.

Der Verlag behält sich die Verwertung der urheberrechtlich geschützten Inhalte dieses Werkes für Zwecke des Text- und Data-Minings nach § 44 b UrhG ausdrücklich vor.  
Jegliche unbefugte Nutzung ist hiermit ausgeschlossen.



Penguin Random House Verlagsgruppe FSC® N001967

4. Auflage  
Originalausgabe 04/2021

Copyright © 2021 by Wilhelm Heyne Verlag, München,  
in der Penguin Random House Verlagsgruppe GmbH,  
Neumarkter Straße 28, 81673 München

Redaktion: Sabrina Kiefer

Bildredaktion: Tanja Zieleznik

Umschlaggestaltung: FAVORITBUERO, München

Satz: Satzwerk Huber, Germering

Druck: GGP Media GmbH, Pößneck

Printed in Germany

ISBN: 978-3-453-42453-1

[www.heyne.de](http://www.heyne.de)

»Man darf nie an die ganze Straße auf einmal denken, verstehst du? Man muss nur an den nächsten Schritt denken, an den nächsten Atemzug, an den nächsten Besenstrich. Und immer wieder nur an den nächsten.«

*Michael Ende – Momo*



## Inhalt



Vorwort . . . . .	13
<b>1. Schulabschluss – und jetzt? . . . . .</b>	<b>16</b>
Ohne Schulabschluss . . . . .	16
Hauptschulabschluss . . . . .	18
Realschulabschluss . . . . .	19
Fachabitur . . . . .	19
Abitur . . . . .	20
<b>2. Gap Year . . . . .</b>	<b>22</b>
Freiwilligendienste . . . . .	25
Au-pair. . . . .	32
Work & Travel. . . . .	34
Wwoofing . . . . .	35
Sprachreisen . . . . .	36
Interrail . . . . .	37
Minijob auf 450-Euro-Basis . . . . .	38
Praktikum . . . . .	38
Praktikum im Ausland . . . . .	40
Orientierungsstudium . . . . .	41
<b>3. Was spricht für ... . . . . .</b>	<b>43</b>
... eine Uni? . . . . .	49
... eine FH? . . . . .	51
... eine Ausbildung? . . . . .	53

... ein duales Studium? . . . . .	57
... eine Berufsakademie? . . . . .	59
... ein privates Studium? . . . . .	61
<b>4. Der Berufseinstieg . . . . .</b>	<b>65</b>
Agentur für Arbeit . . . . .	67
Ein seriöser Absender . . . . .	69
Onlinepräsenz . . . . .	70
Qualifikationen erwerben . . . . .	72
Zum richtigen Zeitpunkt bewerben . . . . .	73
Bewerbungsunterlagen . . . . .	73
Vorstellungsgespräche . . . . .	80
Assessment-Center . . . . .	86
Absagen . . . . .	88
Arbeitsvertrag   Was gehört rein? . . . . .	90
Gehalt   Der Unterschied zwischen brutto und netto . . . . .	92
Gehaltsabrechnung . . . . .	93
Arbeitszeugnis . . . . .	99
<b>5. Die erste eigene Wohnung . . . . .</b>	<b>101</b>
Tipps für die Wohnungssuche . . . . .	104
Tipps für die Besichtigung . . . . .	106
Tipps für den Umzug . . . . .	108
SCHUFA . . . . .	109
Mietvertrag . . . . .	110
Miete   Der Unterschied zwischen warm und kalt . . . . .	112
Rundfunkbeitrag . . . . .	113

Ummelden beim Einwohnermeldeamt . . . . .	115
Tipps fürs sparsame Haushalten. . . . .	117
Richtig Wäsche waschen. . . . .	120
Nützliche Tipps fürs Putzen . . . . .	124
Grundausstattung Werkzeug . . . . .	126
Richtig Müll trennen . . . . .	127
<b>6. Finanzierungsmöglichkeiten . . . . .</b>	<b>131</b>
Unterhaltspflicht der Eltern . . . . .	133
Kindergeld . . . . .	133
Wohngeld. . . . .	135
BAföG . . . . .	136
Berufsausbildungsbeihilfe. . . . .	138
Stipendien . . . . .	139
Kredite . . . . .	140
<b>7. Banken und Geldanlagen . . . . .</b>	<b>143</b>
Von Kontoeröffnung bis Dauerauftrag	
Basics rund ums Bankkonto . . . . .	144
Kredite . . . . .	147
Dispokredit . . . . .	148
Was passiert mit meinem	
Geld auf der Bank? . . . . .	149
Zinsen und Zinseszinsen . . . . .	149
Girocard und Kreditkarte	
Der Unterschied . . . . .	150
Vermögenswirksame Leistungen. . . . .	152

<b>8. Versicherungen und Zusatzversicherungen .....</b>	<b>154</b>
Privathaftpflichtversicherung .....	156
Hausratversicherung .....	157
Berufsunfähigkeitsversicherung .....	157
Krankenversicherung .....	158
Krankenzusatzversicherungen .....	161
<b>9. Steuern .....</b>	<b>163</b>
Die wichtigsten Steuerarten .....	164
Steuerklassen .....	168
Steueridentifikationsnummer .....	169
Steuernummer .....	170
Steuererklärung .....	171
<b>10. Rente .....</b>	<b>181</b>
Generationenvertrag .....	183
Freiwillig in die Rentenkasse einzahlen ...	184
Sozialversicherungsausweis   Rentenversicherungsausweis .....	186
<b>11. Das erste Auto .....</b>	<b>189</b>
Führerschein .....	191
Der Weg zum eigenen Auto .....	197
Kfz-Steuer .....	209
Inspektion   HU   AU .....	209
Autounfall – und jetzt? .....	210

<b>12. Politik und Wahlen .....</b>	<b>214</b>
Wahlen in Deutschland   Basiswissen .....	216
Kommunalwahl .....	219
Landtagswahl.....	220
Bundestagswahl .....	222
<b>13. Meine ganz persönlichen Tipps für das (Über-)Leben nach der Schule .....</b>	<b>224</b>
Stressbewältigung.....	224
Zeitmanagement .....	226
Psychische Gesundheit .....	228
Routinen .....	230
Anschluss finden.....	232
Selbstvertrauen und Selbstbestimmung....	233
Der Mythos vom »bereit sein« .....	235
Der Vergleich mit anderen .....	236
Alle im gleichen Boot .....	237
Genießt diese Zeit! .....	238



## VORWORT



Und plötzlich steht man da, mit dem Schulabschluss in der Tasche, tausend Möglichkeiten, die sich einem eröffnen, aber ohne den Hauch einer Ahnung, wie die Zukunft aussehen soll. Wissen über Steuern und Versicherungen? Nicht vorhanden. Rundfunkgebühren, Sozialversicherungsausweis und SCHUFA? Schon mal gehört, mehr aber auch nicht. Hätten wir in der Schule nicht auf das Leben danach vorbereitet werden sollen? Die Antwort lautet eindeutig ja. Stattdessen haben wir uns durch lineare Algebra, französische Gedichtanalysen und den Zellaufbau gequält, nur um uns jetzt einzustehen, dass wir auf das Leben, auf das wir hingearbeitet haben, nicht vorbereitet sind.

Das will ich ändern. Deswegen schreibe ich dieses Buch. Um euch den Vorteil zu verschaffen, den ich nicht hatte. Alles ist erlernbar, aber es kostet Zeit, und diese Zeit möchte ich euch gerne ersparen.

Mein Name ist Johanna, und ich bin 22 Jahre alt. Ich habe 2017 mein Abitur gemacht, bin um die Welt gereist, habe Praktika in Medienunternehmen absolviert und bin für meine Ausbildung zur Medienkauffrau Digital und Print 2018 von einer kleinen Gemeinde in Hessen nach München gezogen. Nun beginne ich ein Studium und arbeite nebenbei als Redakteurin und Autorin. Obwohl ich schon seit Jahren schreibe, habe ich nie damit gerechnet, dass ich eines Tages einen Ratgeber veröffentlichen würde. Alle Manuskripte, die ich zuvor angefangen habe, waren Krimis oder Jugendbü-

cher. Doch während all dieser Zeit hat mich das Thema »Leben nach der Schule« nie wirklich losgelassen. Ich begann alles, was ich darüber wusste, zusammenzuschreiben und merkte irgendwann, dass man daraus tatsächlich etwas Besonderes machen könnte. Etwas, was ich mir selbst früher gewünscht hätte.

Es ist nicht lange her, da war ich genau in der Situation, in der ihr jetzt seid. Auch ich stand vor der Frage, wie es weitergehen würde, und war überfordert von den vielen Aufgaben und Behördengängen, die auf mich zukamen. Ich hatte mir als Teenager immer gewünscht, nach der Volljährigkeit ganz unabhängig zu sein, doch als es dann endlich so weit war, fand ich mich mit meinem Abschlusszeugnis in den Händen, Hilfe suchend zu meinen Eltern schauend, wieder.

Als Kind wollte ich ModeDesignerin werden, dann »irgendwas mit Design« machen und gegen Ende meiner Schulzeit »irgendwas mit Medien«. Diese Vorstellung war zwar vage, aber klar genug, um wenige Rückfragen zu erhalten. Es war nicht so, dass ich die Fragen nach meinem Berufswunsch nicht beantworten wollte – ich konnte es schlicht und ergreifend nicht. Auch wenn sie lieb gemeint waren, verstärkten sie nur die Unsicherheit, die ich ohnehin schon verspürte. Sollte ich studieren? Eine Ausbildung machen? Ein Jahr Work & Travel? Als Au-pair ins Ausland gehen? Die vielen Möglichkeiten haben mich absolut überwältigt. Es gab vieles, was mir gefallen hätte, aber ich konnte mich einfach nicht festlegen, weil ich Angst hatte, ich könnte die falsche Entscheidung treffen. Später erkannte ich, dass die Person, die mir am meisten Druck gemacht hatte,

ich selbst war. Aber auch wenn ich keine Ahnung hatte, wie es für mich weitergehen sollte, machte ich einen Schritt nach dem anderen und probierte mich aus.

Die meisten Informationen und Antworten auf meine Fragen erhielt ich im Internet. Ehrlicherweise findet man online aber viel zu viele Beiträge über gleiche Themen, die sich inhaltlich nicht immer decken oder alles viel komplizierter erklären, als es eigentlich ist. Das ist einer der Gründe, wieso ich mich entschieden habe, dieses Buch zu schreiben – um euch einen Leitfaden zu geben, den ich mir selbst mühsam zusammensuchen musste.

Mein Ziel mit diesem Buch ist es, euch alles, was euch nach dem Schulabschluss erwartet – von den »Pros und Cons« einer Ausbildung oder eines Studiums und dem Einzug in die eigene Wohnung über die ersten Bewerbungen bis zur Rentenversicherung –, so zu erklären, wie ich es meinen Freunden erklären würde.

Für dieses Buch braucht ihr kein Vorwissen, wir starten dort, wo die Schule aufhört. Ich bin zwar keine Expertin auf irgendeinem dieser Themengebiete, aber genau das ist es, was dieses Buch so besonders macht. Ich werfe nicht mit Fachbegriffen um mich, die nur weitere Fragen in euch auslösen, denn ich weiß, wie es ist, in eurer Situation zu sein. Mit der Tatsache, dass dieses über Jahre hart erarbeitete Wissen von vornherein von mir erwartet wurde, hatte ich am meisten zu kämpfen, und ich weiß, dass es vielen von euch genauso geht. Mir hätte dieses Buch damals sehr geholfen und ich hoffe, dass es euch auf eurem Weg den einen oder anderen Schritt erleichtern wird.

# **1. SCHULABSCHLUSS – UND JETZT?**

Herzlichen Glückwunsch! Nach jahrelangem Büffeln, frühen Aufstehen und Abmühen habt ihr endlich euren Schulabschluss in der Hand. Und egal, ob Haupt- oder Realschulabschluss, Fachabitur oder Abitur – ihr könnt stolz auf euch sein!

Aber was genau könnt ihr jetzt eigentlich mit diesem dicken Blatt Papier anfangen? In diesem Kapitel möchte ich euch genau beschreiben, welche Türen euch euer Abschluss öffnet. Das ist nicht nur für diejenigen interessant, die die Schule erst kürzlich hinter sich gelassen haben, sondern auch für die, die kurz vor ihrem Abschluss stehen oder ihn bereits seit einer ganzen Weile in der Tasche haben. Selbst wenn ihr keinen Schulabschluss habt, möchte ich euch Mut machen, denn auch euch steht die eine oder andere Tür offen.

## **Ohne Schulabschluss**

---

Ihr seid vor der neunten Klasse von der Schule abgegangen oder habt aus anderen Gründen keinen Schulabschluss? Keine Sorge, denn auch euch steht eine Vielzahl an Möglichkeiten offen.

Zum Beispiel könnt ihr auf dem **zweiten Bildungsweg (ZBW)** nachträglich einen (höheren) Schulabschluss erwerben. Der ZBW kann an Volkshochschu-

len, Abendschulen und anderen Einrichtungen sowohl in Voll- als auch in Teilzeit absolviert werden – Letzteres ist zum Beispiel sinnvoll, wenn ihr bereits berufstätig seid. Die Dauer des ZBW ist abhängig von dem Abschluss, den ihr anstrebt. Teilweise ist die Teilnahme an einem ZBW auch online möglich.

Falls ihr die Weiterbildungskurse nicht besuchen möchtet und euch stattdessen zutraut, euch den zu erlernenden Stoff selbst anzueignen, könnt ihr euch auch für die gebührenpflichtige **Nichtschülerprüfung** anmelden. Besteht ihr diese staatliche Prüfung, erhaltet ihr euer Zeugnis über den jeweiligen Schulabschluss.

Auch die **berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme (BvB)** könnetet ihr wahrnehmen. Diese Orientierungshilfe dauert in der Regel bis zu zehn Monate und wird von der Bundesagentur für Arbeit angeboten. Dadurch sollen eure Ausbildungschancen verbessert werden. Um dies zu erreichen, lernen die Teilnehmer verschiedene Berufsfelder kennen, holen schulische Defizite auf und absolvieren Praktika. Ob ihr für die Teilnahme an dieser Fördermaßnahme infrage kommt, wird individuell geprüft.

Eine weitere Maßnahme der Agentur für Arbeit ist die **betriebliche Einstiegsqualifizierung (EQ)**, bei der Jugendlichen in einem sechs- bis zwölfmonatigen Langzeitpraktikum die Möglichkeit geboten werden soll, eine bessere Berufsorientierung zu erlangen. Parallel besuchen die Teilnehmer den Berufsschulunterricht, um auch theoretische Kenntnisse zu erwerben.

Auch der **Direkteinstieg** in eine Ausbildung ist möglich, sogar ohne Schulabschluss und Weiterbildung.

Da dies aber eher selten angeboten wird, empfehle ich euch, mindestens eine der genannten Möglichkeiten wahrzunehmen. Denn am einfachsten ist der Einstieg in den nächsten Bildungsweg oder ins Berufsleben immer noch mit einem Schulabschluss.

## Hauptschulabschluss



Der Hauptschulabschluss ist der erste allgemeinbildende Schulabschluss und wird in der Regel mit dem Beenden der neunten Klasse erlangt. Er wird auch Berufsbildungsreife oder Berufsreife genannt und ist die Grundvoraussetzung für eine duale Ausbildung. In manchen Bundesländern kann zusätzlich ein **qualifizierter** oder ein **erweiterter Hauptschulabschluss** erworben werden. Durch eine besondere Leistungsfeststellung bzw. Prüfung nach der neunten Klasse verbessert der **qualifizierte Hauptschulabschluss**, auch QA oder Quali genannt, die Chancen auf eine Lehrstelle und ermöglicht den Besuch von weiterführenden Schulen wie der Berufsfachschule. Der **erweiterte Hauptschulabschluss**, der mit Abschluss der zehnten Klasse und meist ohne zusätzliche Prüfung erlangt wird, berechtigt ebenso zum Besuch von Berufsfachschulen. Ausschlaggebend für den Erwerb ist der Notendurchschnitt.

Wer nach der neunten Klasse nicht direkt mit einer Ausbildung starten möchte, der kann sich beispielsweise auch um einen Freiwilligendienst oder einen Praktikumsplatz bewerben.

## **Realschulabschluss**

Je nach Bundesland gibt es verschiedene Begriffe für den Realschulabschluss: mittlere Reife, Fachoberschulreife, mittlerer Bildungsabschluss, mittlerer Schulabschluss oder auch Sekundarabschluss I. Auf einem Gymnasium erhältet ihr euren Realschulabschluss in der Regel automatisch mit der Versetzungserlaubnis in die elfte Klasse. Auf anderen Schulen müsst ihr eine Realschulprüfung bestehen, die je nach Bundesland sehr unterschiedlich ausfallen kann.

In einigen Bundesländern gibt es zudem den **Realschulabschluss mit Qualifikationsvermerk (Q-Vermerk)**, der euch dazu berechtigt, die gymnasiale Oberstufe zu besuchen und so euer Fachabitur oder Abitur zu machen.

Wenn das nichts für euch ist, dann könnt ihr euch bereits mit eurem Realschulabschluss auf Ausbildungsstellen bewerben und ins Berufsleben starten. Ebenso könnt ihr ein Praktikum antreten oder einen Freiwilligendienst absolvieren.

## **Fachabitur**

Die **Fachhochschulreife (FHR)** und die **fachgebundene Hochschulreife** sind höhere Bildungsabschlüsse und berechtigen euch, wie es der Name schon sagt, an einer Fachhochschule, kurz FH, zu studieren. Obwohl die Begriffe ähnlich klingen, beschreiben sie nicht den gleichen Abschluss.